

Frauenzeitung von ArbeiterInnenmacht und Revolution - Editorial

Redaktion, Frauenzeitung Nr. 3, Arbeitermacht/REVOLUTION, März 2015

Ihr haltet die dritte Ausgabe der Frauenzeitung der GRUPPE ARBEITERMACHT in den Händen - und die zweite, die wir gemeinsam mit der uns eng verbundenen Jugendorganisation REVOLUTION geschrieben und erstellt haben. Die Auswahl der Artikel deckt ein großes Feld der Erscheinungsformen und der Ursachen der Frauenunterdrückung ab und zeigt auch Perspektiven auf, was wir gemeinsam dagegen tun können.

Die Situation der Frauen in Rojava hat uns alle sehr beschäftigt und uns gezeigt, dass der Kampf der Frauen für Freiheit und Gleichberechtigung nicht nur auf dem Papier funktioniert. Deshalb haben wir uns damit in einem langen Artikel in dieser Zeitung beschäftigt. Wir hoffen, er inspiriert viele Leserinnen so wie uns, dass Organisierung und das politische Programm die wichtigsten Voraussetzungen sind, um den Kampf gegen Unterdrückung zu gewinnen.

Aber es spielt auch eine große Rolle, wie eine politische oder gewerkschaftliche Gruppierung strukturiert ist. Gibt es innerorganisatorische Strukturen, die garantieren, dass alle besonders unterdrückten Gruppen gleichberechtigt beteiligt werden? Gibt es ein Bewusstsein und entsprechende Regeln, die gewährleisten, dass besondere Förderung für Benachteiligte umgesetzt wird? Damit sich Bewusstsein entwickelt, braucht es die Darstellung der ganz unterschiedlichen Unterdrückungsmechanismen, die uns im Alltag oft als „ganz normal“ erscheinen.

Sie alle haben das Ziel, Spaltungen unter den Ausgebeuteten und Unterdrückten zu reproduzieren, die eigentlich ein gemeinsames Interesse haben! Für uns bedeutet das schlussendlich ein Klassenbewusstsein zu entwickeln und damit eine Solidarität innerhalb der und für die eigene Klasse, die ArbeiterInnenklasse, die uns dann befähigt, gegen die Unterdrücker gemeinsam anzutreten.

Wir hoffen, die Darstellung der vielfältigen Formen der Ungleichheit ist uns gelungen und laden alle ein, sich kritisch mit unseren Artikeln auseinanderzusetzen - und mit uns in Kontakt zu treten. Wir wollen viele neue Mitstreiterinnen und Mitkämpferinnen gewinnen.